

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0019/2013
Auskunft erteilt: Frau Fahl
Ruf: 492 64 80
E-Mail: FahlA@stadt-muenster.de
Datum: 10.01.2013

Betrifft

Anregung der Kommunalen Seniorenvertretung an den Rat A-KS/0001/2012 "Kommunale Wohnungspolitik - Schaffung von finanzierbarem Wohnraum durch Eigeninitiative von Bürgern"

Beratungsfolge

06.02.2013 Hauptausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Das inhaltliche Grundanliegen der Kommunalen Seniorenvertretung wird im Rahmen der laufenden Erarbeitung des Kommunalen Handlungskonzeptes Wohnen bei der anstehenden Entwicklung von Instrumenten und Maßnahmen zur Verbesserung einer nachfragegerechten Wohnraumversorgung aufgegriffen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Begründung:

Die Kommunale Seniorenvertretung regt an, bei der Weiterentwicklung des Wohnstandortes Münster den zunehmend nachgefragten und von der Bürgerschaft selbst initiierten gemeinschaftlichen Wohnformen einen angemessenen Stellenwert einzuräumen und damit auf den demografischen Wandel, die öffentlich diskutierte Altersarmut und eine zunehmende Vereinsamung im Alter zu reagieren.

Die Verwaltung erarbeitet derzeit mit Unterstützung des Institutes empirica im Auftrag des Rates ein Kommunales Handlungskonzept Wohnen (Ratsvorlage 0041/2011/1), das den politischen Gremien bis zur Sommerpause zur Vorberatung vorgelegt werden soll. Dabei werden u.a. die Nachfrage und Präferenzen bestimmter Zielgruppen (z.B. Familien, Ältere, Menschen mit Behinderungen / Mobilitätseinschränkungen) besonders in den Focus genommen und geeignete Instrumente und Maßnahmen für eine nachfragegerechte Wohnungsversorgung entwickelt und vorgestellt.

Mit Blick auf gemeinschaftliche Wohnformen wird die Verwaltung zuvor mit einer Berichtsvorlage (Beginn II. Quartal) über das aktuelle städtische Unterstützungsangebot zugunsten interessierter Bau- und Mietergemeinschaften sowie über den Status Quo bisher realisierter gemeinschaftlicher Wohnformen in Münster informieren und den politischen Gremien weitere Handlungsoptionen in diesem Themenfeld aufzeigen. Auf Grundlage dieses Berichtes können dann im Kontext nachfolgend anstehender politischer Entscheidungen zum Kommunalen Handlungskonzept Wohnen weitere Schritte und Maßnahmen ggf. zur Ausweitung entsprechender Angebote für die Zielgruppen beschlossen werden.

In Vertretung

gez.

Paal
Stadtrat

Anlagen:

Anregung A-KS/0001/2012